

Document Citation

Title	Filmischer märchen-traum über die kraft des kräuterschnapses
Author(s)	K.W. (Berliner Morgenpost)
Source	<i>Westfälische Rundschau, Dortmund</i>
Date	1985 Feb 27
Type	article
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Der ruf der Sibylla (The call of Sibylla), Klopfenstein, Clemens, 1984

Westfälische Rundschau, Dortmund 27.2. 1985



Filmischer Märchen-Traum über die Kraft des Kräuterschnapses

(K.W.) Für Cineasten besitzt der Name Clemens Klopfenstein einen ganz besonderen Klang: Der Schweizer Filmemacher überraschte 1978 die Fachwelt und das Publikum mit seiner „Geschichte der Nacht“ – ein unglaublich konsequenter Versuch, die Struktur, Gleichförmigkeit und Unwirtlichkeit europäischer Metropolen durch Aufnahmen in der Abenddämmerung und im Morgengrauen sichtbar zu machen.

Klopfensteins Filmreise in die Nacht fand 1982 eine Fortsetzung mit dem Film „Tranes – Reiter auf dem toten Pferd“ – wiederum eine Film-Fahrt durch ein dämmeriges, zersiedeltes Europa, ein Stück Film-Meditation, das die subjektive Sicht des Kamera-Auges zur Erschließung neuartiger Sehfelder nutzte.

Der dritte Film des Schweizer Dokumentarfilmers, soeben auf der Berlinale uraufgeführt, führt diese Art des semi-

dokumentarischen Kunstfilms nicht weiter fort, sondern ist eine inszenierte Film-Phantasie über die Liebe, die Kraft des Kräuterschnapses und die Möglichkeit, Dinge zu verwandeln: „Der Ruf nach Sibylla“ (ZDF, 23 Uhr) lautet der Titel dieser vom Mainzer Kleinen Fernsehspiel mitfinanzierten Produktion – ein Märchen mit zauberhaften Traum- und Alptraum-Sequenzen, über Telepathie, Metaphysik und die Wirkung alkoholischer Getränke.

Auch hier zeigt sich deutlich, daß der 1944 geborene Baseler aus der Bildenden Kunst kommt und Film als ästhetische Fortsetzung bildnerischer Arbeit betrachtet. Die Handlung läßt sich bei derlei experimentellen Ausflügen nur schwer beschreiben: Balz ist Maler und lebt in Umbrien. Clara ist Schauspielerin und lebt im Taunus. Geteilt durch die Alpen, leidet die Beziehung so stark, daß sich Clara schließlich mit Thomas trösten

will. Balz läßt daraufhin den Nebenbuhler mit einem telepathischen Blitzstrahl zusammenbrechen, zaubert dann seiner Clara die Stimme weg und macht sie sich so total gefügig. Als er jedoch bemerkt, daß Clara trotz aller Schikanen weiterhin an Thomas denkt, befördert er den Rivalen ins Jenseits, bekommt aber bald Probleme mit den Göttern, die sich nicht weiter ins Handwerk pfuschen lassen wollen...